

## Die Liebe Gottes – Teil 19

### KAPITEL 5 – Gott schreibt Seine Liebe in Rot – Teil 1

#### Johannes Kapitel 3, Vers 16

**„Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verlorengelht, sondern ewiges Leben hat.“**

Vor vielen Jahren lebte in dem kleinen englischen Dorf Brackenthwaite ein sehr ruhiger, einsamer Mann namens William Dixon. Seine Frau war Jahre zuvor gestorben, und später hatte er auch noch seinen einzigen Sohn verloren. Man sah Dixon oft am Fenster sitzen, wie er die Welt an sich vorbeiziehen ließ. Und immer, wenn er glückliche Familien auf der Straße sah, lächelte er.

Eines Tages sah er, als er wieder einmal aus dem Fenster schaute, ein Nachbarhaus brennen. Andere Nachbarn waren bereits zusammengelaufen, schütteten Wasser ins Feuer und riefen Hilfe herbei. Dixon rannte hinaus und schloss sich ihnen an, genau in dem Moment, als eine ältere Frau aus den Flammen geholt wurde.

„Wer ist noch im Haus?“, schrie jemand mitten in dem Tumult.  
„Mein kleiner Enkel“, keuchte die ältere Frau mit ihren vom Rauch erfüllten Lungen. „Oben – er sitzt in der Falle!“

Die Leute stöhnten, weil sie wussten, dass die Treppe unpassierbar war. Doch William Dixon rannte zur Vorderseite des Hauses und entdeckte dort ein eisernes Abflussrohr an der Wand. Er hielt sich daran fest, zog sich hoch zum Fenster und fand den völlig traumatisierten Jungen. Dixon griff sich das Kind und kletterte wieder herunter.

Ein paar Tage später erlag die Großmutter ihren Verletzungen und ließ den Kleinen als Waisenkind ohne Zuhause und ohne Vormund zurück. Die Dorfbewohner hielten daraufhin eine Versammlung ab, um über sein zukünftiges Schicksal zu bestimmen.

Da meldeten sich zwei Freiwillige, die sich um den Jungen kümmern wollten. Der eine war ein gut situierter Bürger, der die Standard-Fragen beantwortete und versicherte, dass er dem Kind ein schönes Zuhause würde bieten können. Der zweite Freiwillige war William Dixon, der Lebensretter des Kleinen. Er sprach nur wenige Worte, doch seine Hände sprachen für ihn. Sie waren bandagiert. Das heiße Eisenrohr, welches er hinauf- und hinabklettern musste, hatten sie schwer verbrannt.

Nach der Abstimmung ging der Mann mit den vernarbten Händen mit dem Waisenkind zu sich nach Hause. Er war erneut Vater geworden. Alle waren sich einig gewesen, dass seine Liebe zu dem Jungen auf seinen Händen geschrieben stand.

Genauso ist es mit der Liebe unseres HERRN. Seine Hände waren am Kreuz ausgestreckt und mit Nägeln durchbohrt. Mit dem Blut, das aus ihnen herausströmte, wurde Seine Liebe für uns für alle Ewigkeit in Seine Hände geschrieben.

Das ist die Botschaft des großartigsten Verses in der gesamten Bibel: **Joh 3:16**. Charitie Lees Bancroft drückte sie in seinem wunderbaren Loblied wie folgt aus:

„Vor dem Thron Gottes droben  
habe ich einen starken und vollkommenen Verteidiger.  
Einen großen Hohepriester, Dessen Name 'Liebe' ist,  
Der ewig lebt und mich verteidigt.  
In Seinen Händen ist mein Name eingraviert,  
in Seinen Händen steht mein Name geschrieben.“

Der Historiker Plinius sagte einmal, dass er die ganze „Ilias“ von Homer in so kleinen Buchstaben geschrieben gesehen hatte, dass sie in eine Nussschale gepasst hätte. In der Mitte der 1500er Jahre hatte der englische Kalligraph Peter Bales eine Methode entwickelt, die gesamte Bibel auf ein einziges Blatt Papier zu schreiben, das zusammengefaltet in eine große Walnussschale passte. Natürlich kann niemand von uns die winzig kleinen Buchstaben entziffern. Ich versuche immer noch, den praktischen Wert von diesem Projekt herauszufinden. In gewissem Sinne ist **Joh 3:16** ebenfalls die gesamte Bibel in einer winzig kleinen Nussschale.

Diese Passage ist lange als die größte, direkteste und kürzeste Aussage über das Evangelium betrachtet worden. Mit beinahe wunderbarer Präzision ist da die gute Nachricht über die Liebe Gottes im Kleinformat dargelegt worden.

Wenn man **Joh 3: 16** erwähnt, wissen selbst Ungläubige, was dieser Vers bedeutet, oder sie kennen ihn zumindest. Es ist die Passage aus der Bibel, die am häufigsten erwähnt wird. Man sieht sie auf Transparenten bei Sportveranstaltungen, sie prangt auf T-Shirts oder wurde als Graffiti auf den Wänden von Unterführungen gesprüht. Dieser Vers ist die kürzeste Art zu sagen: „Gott liebt uns alle.“

Tim Tebow platzierte den Vers auf sein schwarzes Auge (den Klebestreifen unterhalb von den Augen der Football-Spieler) vor einem nationalen Meisterschaftsspiel an der Hochschule, und der Rundfunksprecher wies

mehrmals darauf hin, dass dies sein Lieblingsvers war. Unmittelbar darauf gaben mehr als 90 Millionen Menschen **Joh 13:6** auf Google ein. Und das war erst der Anfang.

Drei Jahre später, nachdem die Denver Broncos einen überwältigenden Sieg bei einem Ausscheidungsspiel über die Pittsburgh Steelers errungen hatten, stellte man fest, dass Tim Tebow genau 316 yards erreicht hatte. Darüber hinaus berichtete „The Associated Press“, dass er durchschnittlich bei jedem Durchgang 31,6 yards erzielt hatte. Diejenigen, die es bis dahin noch nicht getan hatten, gingen auch da ins Internet, und bis zum Montagnachmittag war **Joh 3:16** wieder einmal der am meisten gesuchte Begriff bei Google.

Es wird oft gesagt, dass der HERR mysteriöse Wege geht. Manche mögen das mit den Yards für Aberglauben halten; doch es könnte auch aufzeigen, dass Gott beinahe jedes Mittel anwendet, um uns zu sagen, wie sehr Er uns liebt. Wann war es das letzte Mal, dass irgendeine von Deinen Bemühungen dazu geführt hat, dass 90 Millionen Menschen ins Internet gegangen sind und nach dem Evangelium gesucht haben?

Im Verlauf der Geschichte sind Millionen von Wörtern über **Joh 3:16** geschrieben worden. Nicht eines davon war wirklich nötig, um die Bedeutung dieses Verses zu verstehen. Gott hat da das Herz mit der Bedeutung des Evangeliums verbunden – die tiefgreifendste und weitreichendste Botschaft aller Zeiten – und dies mit 25 Wörtern übermittelt.

Alles, was wir für das geistliche Leben benötigen, ist in diesen 25 Wörtern zusammengefasst. Deine Bibel ist die wesentliche Bibliothek für Dein Leben, und jeder Vers darin hilft Dir dabei, weise zu werden. Wenn uns im schlimmsten Fall nur ein einziger der insgesamt 31 103 Verse der Bibel erhalten bliebe, sollte es **Joh 3:16** sein.

Als ich heranwuchs, hörte ich einmal eine Predigt über diese Bibelpassage, die mich wirklich ergriffen hat. Der Evangelist zeigte dabei nicht nur auf, dass das gesamte Evangelium in der Botschaft dieses Verses enthalten ist, sondern auch, dass das englische Wort „gospel“ darin eingebettet ist.

For <b>G</b> od so	= G
loved the world	
that He gave His <b>O</b> nly	= O
begotten <b>S</b> on	= S
that whoever	
believes	
in Him should not <b>P</b> erish	= P
but have	
<b>E</b> verlasting	= E

Life.

= L

Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass ich einen Stift herausgeholt und diese Formel unter diese Wörter meiner Bibel geschrieben habe, damit ich niemals mehr vergesse, wie durch und durch wichtig **Joh 3:16** im Hinblick auf das Evangelium ist. Dieser einfache Hinweis ist nur eine weitere Hilfe, damit wir diesen Satz so nehmen, wie er dasteht. Es ist eine Aussage über das Evangelium, die so einfach ist, dass ein Kind sie begreifen kann und so tiefgreifend, dass ein Gelehrter sie niemals bis in all ihre Tiefen zu ergründen vermag. Sie sollte dauerhaft in unser Herz eingeschrieben sein.

**Joh 3:16** wird öfter gepredigt, studiert und zitiert als jede andere Bibelpassage. Doch diese Botschaft:

- Ist niemals veraltet
- Verliert auch nie ihre Majestät oder ihre Frische
- Verliert auch nicht ein einziges Mikrovolt ihrer Kraft

Sie ist so unerschöpflich, dass über eine Periode von vielen Jahren hinweg ein einziger Evangelist darüber mehr als 600 Predigt-Transkripte geschrieben hat.

Es gibt eine Binsenweisheit unter den Pastoren, dass die jungen Priester immer wieder **Joh 3:16** predigen sollen, weil das sehr einfach ist. Doch die älteren scheuen sich, darüber zu predigen, weil sie die Tiefgründigkeit und das Geheimnis dieses Verses erkannt haben, und sie fühlen sich nicht qualifiziert genug, ihm gerecht zu werden.

G.Campbell Morgan war ein gigantischer Prediger, der sich selbst aber in die zweite Kategorie einstuft, indem er sagte:

„Es gibt einen Bibeltext, über den ich nie versucht habe, zu predigen, obwohl ich immer um ihn kreise: **Joh 3:16**. Dieser Vers ist einfach zu großartig. Wenn ich ihn vorgelesen habe, gibt es darüber nichts mehr zu sagen. Wenn wir lediglich wissen, wie wir ihn lesen müssen, damit die Menschen ein Ohr dafür haben, dann braucht man nichts mehr darüber zu predigen.“

Ich hatte bereits 15 Jahre gepredigt, bevor ich zum ersten Mal über **Joh 3:16** sprechen wollte. Als ich das in Betracht zog, las ich die Worte dieses Verses immer und immer wieder und dachte: „Was gibt es dazu noch zu sagen? Jeder kennt diesen Vers auswendig? Was kann ich da noch hinzufügen?“

Mit der Zeit habe ich meine Meinung darüber geändert. Mir wurde bewusst,

dass es nicht meine Aufgabe war, aus meinen Predigten irgendetwas auszuschließen, das Gott in Seinem Wort vermittelt hat, besonders nicht, was diesen entscheidenden, wichtigen Vers anbelangt. Es gehörte nicht zu meiner Arbeit, zu entscheiden, was die Menschen gut kannten und worüber sie nichts mehr zu hören bräuchten. Es war auch nicht meine Aufgabe, an die Kanzel zu treten, voll beladen mit theologischen geistreichen Bemerkungen, um zu glänzen und die Leute damit in Erstaunen zu versetzen. Ich war lediglich der Bote, und Gott hatte mir die großartigste Botschaft aller Zeiten anvertraut. Es ging dabei nicht um mich oder wie ich mich einbringen könnte, sondern um Gott und was Er getan hatte. Es ging um die dringendste Botschaft, welche die Menschheit jemals hören würde. Wie konnte ich es je in Betracht ziehen, sie nicht zu übermitteln?

Meine ganze Mission in meinem Leben besteht darin, der Welt zu sagen: „Gott liebt Dich, und ich sage Dir jetzt wie sehr Er das tut. Was wirst Du daraus machen?“ Das ist auch Deine Aufgabe. Und **Joh 3:16** ist der Vers, der mehr als jeder andere darlegt, was wir im Hinblick auf das Evangelium sagen müssen.

### **Wie entwickelte sich Joh 3:16?**

Man könnte meinen, da diese Botschaft von **Joh 3:16** für die ganze Welt bestimmt war, sie im Rahmen einer großen Versammlung gegeben wurde, wie das zum Beispiel bei der Bergpredigt der Fall war oder beim Auftreten von Jesus Christus im Tempel. Stattdessen wurde sie nur einer einzigen Person übermittelt.

Nikodemus war ein leitendes Mitglied des herrschenden jüdischen Rats, dem Sanhedrin. Jesus Christus hatte bei diesen jüdischen Führern mit Seiner Behauptung, Gottes Sohn zu sein, Wut und Opposition ausgelöst. Außerdem hatten sie bei Ihm Dinge gesehen, die ihren Gesetzen nicht entsprachen.

Aber Nikodemus war sich da nicht so sicher. Er hatte die Wunder von Jesus Christus gesehen, und er konnte Ihn nicht so leicht abschreiben wie seine Kollegen. Wir müssen dabei beachten, dass Nikodemus – wie alle anderen Juden auch – sich selbst als einer der Angehörigen von Gottes Volk betrachtete und dies in einem höchst exklusiven Sinn. Die Juden gehörten zu Gott aufgrund ihres Vorteils, in Seine bevorzugte Rasse hineingeboren worden zu sein. Ihr kommender Messias sollte sämtliche Nicht-Juden vernichten – ganz besonders die verhassten Römer, die Israel besetzt hielten. Konnte Jesus Christus dieser Mann sein? Nikodemus wollte es herausfinden. Um zu vermeiden, sich vom Sanhedrin einen Verweis einzuhandeln, schlich er sich eines Nachts hinaus, um Jesus Christus allein zu treffen.

Aber das Gespräch verlief überhaupt nicht so, wie Nikodemus es erwartet

hatte. Jesus Christus begann damit, ihn zu verwirren, indem Er über die geistige Wiedergeburt sprach und darüber, dass der Geist Gottes mit dem Wind zu vergleichen ist, der auch weht, wo er will. Und dann sagte Jesus Christus auch noch, dass der Heilige Geist Sich schon bald außerhalb des jüdischen Volkes bewegen und in die Herzen der Nicht-Juden auf der ganzen Welt eingehen würde. Und anschließend überbrachte Er dem total verwirrten Nikodemus diese Botschaft, die niemand missverstehen kann: **„Denn so [sehr] hat Gott die Welt geliebt, dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an Ihn glaubt, nicht verlorenght, sondern ewiges Leben hat.“**

Gott liebt die Welt, Nikodemus und nicht nur die Juden, sondern DIE GANZE WELT! Die Tür zu Gott steht für alle Menschen offen. Es ist keine Frage der Geburt, sondern eine Sache des Glaubens.

Solch einem offenen Sucher übermittelte Jesus Christus die bemerkenswerte Botschaft, welche das gesamte Evangelium zusammenfasst. Hier legte Er das Fundament für die Beziehung des Menschen mit Gott. Das ist keine Basis für Gericht oder Verdammung, sondern eine der reinen Liebe. In **Joh 3: 16** sagte Jesus Christus zu Nikodemus – und ebenso dem Rest von uns - , dass Gott alles tun würde, um uns zu retten. Selbst wenn Er dafür sterben müsste. ER liebt uns unbeschreiblich.

Jetzt, da wir etwas von der Auswirkung und dem Hintergrund von **Joh 3:16** gesehen haben, wollen wir einen Spaziergang durch diesen Vers unternehmen und dabei sieben Realitäten über Gottes Liebe erforschen, die Dein ganzes Leben verändern können.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)